

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die resp. Post-Anstalten
überall um: 22 1/2 Sgr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 152.

Halle, Donnerstag den 2 Juli
Hierzu eine Beilage.

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 30. Juni. Se. Majestät der König haben dem Kaiserlich Russischen Geheimen Rath und außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister an Allerhöchsthohem Hofe, Freiherrn von Meyendorff, so wie dem Kaiserl. Russischen General-Lieutenant und General-Adjutanten von Mansuroff, den Rothen Adler-Orden erster Klasse zu verleihen geruht.

Se. Durchlaucht der Prinz Friedrich Wilhelm von Nassau ist von hier nach Darmstadt abgereist.

Der Fürstlich Lippische Schloßhauptmann von Funk-Senftenau, ist von Detmold hier angekommen.

Der Ober-Jägermeister und Chef des Hof-Jagd-Amtes, General-Major Fürst Heinrich zu Carolath-Beuthen, ist nach Carolath, Se. Durchlaucht der Großherzogl. Hessische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Oesterreichischen Hofe, Fürst Adolph zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, nach Braunschweig, Se. Erlaucht der Graf Heinrich zu Stolberg-Wernigerode, ist nach Schlessien, der Wirkliche Geheime Ober-Medizinal-Rath, Präsesident des Kuratoriums für die Krankenhauß- und Thierarzneischul-Angelegenheiten, Dr. Kust, nach Striegau, und der General-Major in der Suite Se. Majestät des Kaisers von Rußland, von Grünwaldt, von hier nach Dresden abgereist.

Hannover, d. 25. Juni. Eine eigenthümliche Klage ist bei der K. Justizkanzlei dahier gegen das Wahl-Kollegium der Residenzstadt anhängig gemacht worden, nämlich auf Erwählung eines Deputirten für hiesige Stadt zur allgemeinen Ständeversammlung. Die Kläger sind mehrere der angesehensten hiesigen Bürger: Minister v. Schulte, Geheimer Kabinetstath v. Falcke, Konsistorial-Direktor Jochmus, die Generale v. Krauchenberg, v. Kronenfeldt, die H. Meyer, Rincke, Halenbeck, Zedler und Sack. Nach der Ansicht vieler Juristen dürfte diese Klage indeß von dem betreffenden Gerichte zurückgewiesen werden.

Wien, d. 24. Juni. Fürst Metternich hat noch keine Frist zur Abreise auf seine Besitzungen in Böhmen festgestellt; die sich sehr kritisch gestaltenden Verhältnisse des Orients scheinen dieselbe zu verzögern. Ebenso halten die deutschen Zustände, die Verfassungsangelegenheiten Hannovers und der Regierungswechsel in Preußen, den Grafen Münch-Bellinghausen zurück, der unausgesetzt mit Arbeiten überhäuft scheint und vor mehreren Wochen nach Frankfurt nicht zurückkehren dürfte. Im Uebrigen ist es in den diplomatischen Salons still, da die Botschafter von Rußland und Frankreich, die Gesandten von Neapel, Schweden, Württemberg, den Niederlanden und Dänemark sämmtlich von hier abwesend sind.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 25. Juni. In vergangener Nacht starb hier in hohem Alter der Graf Leopold von Limburg-Styrum, General der Infanterie, Gouverneur der Residenz und Großkreuz-Inhaber der beiden Niederländischen Ritter-Orden. Mit den Grafen van Hogendorf und van der Duyn van Maasdam stellte er sich im Jahre 1813 an die Spitze der Nation zur Aufrechthaltung der Unabhängigkeit der Niederlande.

Die vierte Säcular-Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst.

Strasburg, d. 24. Juni. Nach den religiösen Feierlichkeiten, mit welchen das Fest sowohl in der protestantischen Kirche, wie in dem katholischen Münster beannonen wurde, versammelte sich der große Festzug in den Sälen und in dem Hofe der Mairie, woselbst er durch einen leichten Regen eine Zeit lang aufgehhalten ward. Dieser Zug bestand aus allen Behörden jedes Ranges und jedes Grades, in ihrer Mitte gingen die Hren. Dupin und Blanqui von dem Institut, Deputationen aus allen großen Städten des Elsasses, Deputationen der Gesellschaft der Literaten, des Buchhandels, der Buchdruckerei und der Schriftgießerei aus Paris, Lyon und dem Elsass;

2
ferner hatten sich ihm alle unsere Fakultäten, unsere Schuljugend, eine Menge Fremder aus allen Ländern, polnische Flüchtlinge, Brasilianer, deren grünes Panier Aller Augen während der ganzen Feierlichkeit auf sich zog, und die gekommen schienen, um die neue Welt und ihre Hoffnungen zu vertreten, angeschlossen. Um 1 Uhr strahlte die Sonne in vollem Glanze hervor, und der Zug setzte sich in Bewegung; voraus wehte das alte Banner der Stadt, die Marienfahne, der eine Menge Fahnen von allen Farben durch die Deputationen nachgetragen wurden. Auf dem Plage angelangt, der künftighin den Namen Gutenberg führen wird, und auf welchem von allen Seiten Fahnen wehten und ringsum die mit Blumen und Draperien geschmückten Fenster und Altane verschiedenartige Rahmen darboten, umgab die Versammlung das von David meisterhaft gearbeitete Standbild Gutenbergs. Herr Lichtenberger, Advokat, der Hr. Maire von Straßburg, Hr. Silbermann, Buchdrucker, bestiegen sodann die Rednerbühne, um dem Erfinder der Buchdruckerkunst Ruhm und Preis darzubringen. Während die Reden dauerten, haben Seger und eine von zwei Druckern bediente Presse den deutschen und französischen Text einer Kantate gesetzt und gedruckt, eine Schriftgießerei goß Buchstaben, die unter den Umstehenden vertheilt wurden. Nachdem die Reden beendet waren, wurde die so eben gedruckte Kantate im Chor abgesungen, und eine Militärmusik ließ sich in verschiedenen Zwischenräumen hören. Um 2 Uhr war die Ceremonie beendet.

Stuttgart, d. 26. Juni. Das Gutenbergfest ist vorüber, und das Leben unserer Stadt ist wieder in seine gewöhnlichen Schranken zurückgetreten. Fast noch nie, auch bei den festlichsten Gelegenheiten, selbst beim Schillerfeste nicht, hat man die Hauptstadt Schwabens so belebt gesehen als diesmal. Die Theilnahme war außerordentlich, wenigstens von gewissen Seiten her; von Andern freilich läßt sich auch das Gegentheil sagen. Der König mit dem ganzen Hofe sah dem Zuge zu und hatte es sich ausdrücklich erbeten, daß der große Festzug am königl. Schlosse vorüberkäme. Ueber die Festlichkeit selbst nur Weniges. Am 23. Juni gab man das Oratorium „Messias“; das große königl. Reithaus, wo diese Feier stattfand, war dicht besetzt. Am Morgen des 24. Juni weckte Musik die Schläfer. Alle Gebäude der Straßen, durch die der Zug kam, waren festlich geschmückt. Um 9 Uhr bewegte sich der große Festzug von seinem Sammelpunkt außerhalb der Stadt durch deren Hauptstraßen nach der großen Stadtkirche. Als der Zug am königl. Schlosse vorbeiführte, erscholl alsbald ein tausendstimmiges Lebehoch, das gewiß nie aus einem lauteren Herzen emporstieg. Die Rede in der Stiftskirche hielt der Hofprediger Dr. Grüneisen. Nach der Kirche begab sich der Zug auf den festlich geschmückten Marktplatz, wo Dr. Menzel von der auf einem hohen Gerüst angebrachten Tribune ebenfalls eine Rede hielt. Nun folgte das Festessen im großen Redoutensaal, an dem siebenhundert Personen Theil nahmen. Den Mittag brachte man auf einem freien Raume vor der Stadt zu, wo gewiß 20,000 Menschen versammelt waren. Schlag man doch die Anzahl der Fremden allein auf 3—4000 an (so viele nahmen auch an dem Zuge Theil), und die Stuttgarter selbst ließen sich weder von Regen noch Kälte abhalten, die große Allee zu besuchen. Abends war Theater und Ball auf der Weißenburg. Schade, daß den andern Tag Regenwetter eintrat. Die Partie auf die Solitude, ein zwei Stunden von hier entferntes königl. Lustschloß, den schönsten Punkt in der schönen Umgebung Stuttgarts, wurde dadurch fast zu nichte gemacht. Den Schluß machte ein Feuerwerk, das vor der Stadt am Wege nach der Solitude beim sogenannten Feuersee abgebrannt wurde.

Weimar, d. 26. Juni. Würdig des großen Fortschrittes in der Mittheilung menschlicher Gedanken und der Bürgerschaft, welche sie den Jahrhunderten vor dem Rückfall in trostlose Zeiten der geistigen Finsterniß und der Sitten- Barbarei gewährt, und angemessen den Verhältnissen und der tiefen Bedeutung, welche sie namentlich für Weimar hat, trug das Fest bei uns mehr den Charakter geräuschloser Pietät. Zu einem edlen Zwecke — Unterstützung des Fonds für hilfsbedürftige Buchdrucker, ihre Wittwen und Waisen — war bekanntlich die Herausgabe eines Gedenkbuches (Album) vorbereitet worden, das ein so ehrenvolles Zeugniß von der Gesinnung der in unseren Mauern lebenden Gelehrten und Schriftsteller ist und vor Allem den vielfachen, dankbar anerkannten Bemühungen des Geheimen Raths, Kanzlers von Müller und des Stadt-Direktors Hase seine Ausföhrung und sein Gelingen verdankt. Unsere Höchsten Fürstlichen Personen, nebst Sr. Majestät dem Kaiser Nikolaus und dem Großfürsten-Thronfolger hatten die Herausgabe dieses Albums, bezüglich seines wohlthätigen Zweckes, mit namhaften ansehnlichen Beiträgen unterstützt. Ganz in demselben Geiste wurde daher auch bei der kirchlichen Feier darauf Bedacht genommen, und Niemand in dem von Zuhörern gefüllten Gotteshause, der Haupt- und Stadt-Kirche, ist wohl unergriffen und unerhoben aedlieben von der inhaltschweren Rede, welche der Ober-Hof-Prediger, Dr. Köhr, hielt. Sie ist wahr-scheinlich das kräftigste Wort, was an diesem Tage an geweihter Stätte gesprochen worden ist; besonders die dritte Abtheilung derselben, nämlich über den rechten Gebrauch der Presse. Wie Johannes der Vorläufer Christi war, so stellt Köhr den edlen Gutenberg als Vorläufer Luther's hin.

Gotha, d. 26. Juni. Am 24. Juni ist das Jubiläum der Buchdruckerkunst auch hier gefeiert worden, und nicht bloß zur Erinnerung an die Erfindung derselben, sondern auch zur Erinnerung an die Stiftung der Buchdruckerei, die im Jahre 1640 unter Herzog Ernst dem Frommen nach Gotha kam und als Eigenthum des damaligen Rectors unseres Gymnasiums M. Andreas Kephyer, sich erhob. Auch die hiesige Freimaurer-Loge Ernst zum Kompaß verband mit dem allgemeinen Maurer-Feste eine Feier zur Erinnerung an die Erfindung der Buchdruckerkunst.

Hannover, d. 24. Juni. Heute Morgen ist der erste Tag der Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst durch Reden und Gesänge und eine damit verbundene Ausstellung typographischer Gegenstände in dem zweckmäßig decorirten Ballhof-Saale festlich begangen worden. Die folgenden Tage sind den Ball- und Tafelreuden gewidmet.

Kopenhagen, d. 22. Juni. Das 400jährige Jubiläum der Buchdruckerkunst ward hier gestern im Universitäts-Gebäude feierlich begangen. Um 2 Uhr begann das Fest in dem Solennitäts-saale der Universität mit dem ersten Theile einer gelungenen Cantate, die von einigen Studenten und der königlichen Kapelle ausgeführt wurde. Hierauf hielt Professor Clausen eine Rede, nach welcher der zweite Theil der Cantate abgesungen ward. Se. königl. Hoheit der Kronprinz und viele dazu einladene Civil- und Militär-Personen nahmen an dieser Festlichkeit Theil. Die Versammlung begab sich hierauf in das Versammlungszimmer des Konsistoriums, wo einige merkwürdige typographische Arbeiten, unter welchen Exemplare der ältesten in Dänemark gedruckten Bücher, ausgestellt waren. Diese Ausstellung ist auch noch diesen Morgen für das größere Publikum zugänglich. — Um 5 Uhr versammelten sich zu einem Festmahl auf der Schießbahn 230 Personen, größtentheils Typographen, Professoren, Repräsentanten der Pressefreiheit-Gesellschaft &c. Während der Mahlzeit wurden eine Menge Toaste ausgebracht, unter welchen wir außer dem für den König, und dem für Gu-

tenbergs Andenken, einen für Gottfried von Ghemen, Dänemarks ersten Buchdrucker, von Pastor Grundtvig ausgebrachten, bemerken. Reden hielten Professor Madvig und Professor David.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Juni. Nachdem bisher von allen Seiten immer von der früheren guten Aufführung Courvoisier's die Rede gewesen, kommen jetzt, da er sein Verbrechen eingestanden hat, Stimmen zum Vorschein, die schon von vorher gegen ihn gehegtem Verdacht sprechen. So soll ein Bekannter des Lord W. Russell erzählt haben, dieser habe am Tage vor dem Morde zu ihm gesagt, er fürchte, daß sein Bedienter ein Dieb sei, denn seit derselbe sich in seinem Hause befinde, habe er alle Augenblicke etwas vermisst. Auch heißt es jetzt, daß Herr Fecor, das Parlaments-Mitglied für Maidstone, bei welchem Courvoisier zuletzt diente, ehe er zu Lord W. Russell kam, von dem Verteidiger des Angeklagten deshalb nicht als Zeuge vorgeladen worden sei, weil er ebenfalls, während Courvoisier bei ihm in Diensten stand, verschiedene Gegenstände vermisst hatte, ohne jedoch damals einen Argwohn auf den Bedienten zu wer-

fen. Ein Gerücht aber, daß Courvoisier sich jetzt zugleich als Mörder einer gewissen Elise Greenwood bekannt habe, die man vor zwei Jahren in einem Hause in Waterloo-Road unter Umständen, die an einer Ermordung nicht zweifeln ließen, todt fand, ohne daß man bisher dem Thäter auf die Spur kommen konnte, wird von ministeriellen Blättern für durchaus ungegründet erklärt.

Die Politik, welche England in China einzuschlagen beabsichtigt, ist nun bekannt. Man will keine Eroberung machen, wenn es sich nur irgend vermeiden läßt, und wenn nach den ersten siegreichen Erfolgen, welche man natürlich erwartet, der Kaiser sich zu einem billigen Vertrage stimmen läßt, so wird man sich damit begnügen, dem Kaiser überlassend, nach Chinesischer Weise, seinem eigenen Lande zu erklären, daß er die Barbaren besiegt habe und daß er ihnen aus Höflichkeit Gnade erlauben wolle, wieder Handel mit dem Lande zu treiben unter neuen Bedingungen.

Die Verwickelungen mit Amerika scheinen vor der Hand beiseitigt. Der Staat von Maine war allerdings kriegerisch gesinnt, aber in Folge der Finanzverlegenheiten dieses Staates muß jetzt die Entscheidung des Grenzstreites der Centralregierung überlassen werden, wo man friedlichere Gesinnungen hegt.

Kunst-Nachricht.

Heute Nachmittag 4 Uhr
Versammlung der

Sing-Akademie.
Geübt wird das Requiem von Mozart.
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Den am 29. d. Mts. erfolgten plötzlichen Tod meines geliebten Mannes J. A. Kirsten zeigt Freunden und Bekannten ergebenst an und bittet um stille Theilnahme

Eisleben, den 30. Juni 1840.
Wwe. Kirsten,
geb. Matthäi.

Bekanntmachungen.

Die in elf Reviere getheilte Hallsche Stadt-Jagd, welche sich nach Südosten bis an die frühere Sächsische Grenze erstreckt, soll den 29. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause hier auf die 12 Jahre vom 1. September 1841 bis dahin 1853 anderweit öffentlich verpachtet werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Nachgebote werden nicht angenommen.
Halle, den 26. Juni 1840.
Der Magistrat.

Gerächliche Auktion.

Den 2. Juli: Porzellantassen, Kristallgläser, Flacons, Fruchtschaalen, Dessertteller, Kristalleuchter, lackirte Blechwaaren, Präsentirteller, Fruchtkörbchen, Eau de Cologne und seine französische Seifen.

Eräwen, Auct. C.

Die Erben des hier verstorbenen Schneidemeisters Ernst Koch beabsichtigen, das hier in der Mühlgasse sub No. 381 zwischen König und Lemmrich belegene Wohnhaus und Zubehör an den Meißbietenden zu verkaufen.

Im Auftrage derselben habe ich hierzu einen Termin auf

den 11. Juli c.

Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathskeller anberaunt, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Wettin, den 29. Juni 1840.

Der Justiz-Commissarius
Bertram.

Die mittlere Etage meines Hauses, Kleinschmieden No. 943., bestehend aus 2 Stuben und Alkoven, welche jetzt noch vom Hrn. Landgerichts-Rath Lepsius bewohnt wird, ist von Michaelis d. J. ab, anderweit zu vermieten.

Haberstroh.

Mein vollständiges Stellmacher-Handwerkzeug will ich auf den 12. Juli 1840, Nachmittags um 1 Uhr öffentlich meißbietend in meiner Wohnung verkaufen.

Erdeborn, den 30. Juni 1840.
Der Stellmachermstr. Gottfried Hille.

Ein Laden, nebst zwei Stuben, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, in dem schönsten Theile der Straße, ist veränderungshalber zu Michaelis zu vermieten, große Klausstraße No. 908.

Das zum Rittergute Dieckau gehörige Obst, an Äpfel, Birnen und Pflaumen, soll künftigen Sonntag, als den 5. Juli, daselbst verpachtet werden.

Rittergut Dieckau, den 30. Juni 1840.
Findeisen.

Wir empfehlen alle Arten feine Uhren mit échappements (Hemmung), à Cronometre, à Duplex, à Ancres und à Cylindre, in goldenen, silbernen und gellonirten Gehäusen, mit einfachen und Repetir-Werken zu jeglicher Größe und Façon, zum höchsten, und insofern die Solidität und Zuverlässigkeit der Werke es zulassen, bis zum niedrigsten Preise.

Unser Lager bietet das Vollkommenste und Ausgezeichnetste genannter Arten Uhren dar, sowohl in Beziehung der Tüchtigkeit der Werke, als auch der Schönheit der äußern Formen, und wir können, da diese Uhren unsere eignen Fabrikate sind, sie um so bestimmter als zuverlässig und preiswürdig empfehlen, und versichern bei festen Preisen wahrhaft reelle Bedienung.

Nicht minder empfehlen wir große Musikwerke, und Cheveux-Sidjer für Cylinder-Uhren und nehmen stets gegen genanntes alle goldne Uhren, Ketten, Brillanten und andere schöne Edelsteine an.

Halle, Leipzigerstraße No. 281.
Gehr. Eppner.

Hausverkauf. Das Haus in der Schmierstraße No. 487. ist zu verkaufen. Das Weitere zu erfragen im Hause selbst.

Vergoldete und unvergoldete Berg-, Post- und Regierungs-Uniformknöpfe empfiehlt bei neuer Zufassung

Halle. Madut.

Das Königsschießen wird dieses Jahr den 6. und 7. Juli abgehalten, wozu ergebenst einladet

Zörbig, den 21. Juni 1840.

F. Dote, Schießhauswirth.

Gutenbergs, Erbschen bei Lehmann von 1 Egr. an.

Es wird für das Amt Siebichenstein zu Michaelis eine perfekte Köchin gesucht, am besten Eine, die schon auf dem Lande oder doch in einem großen Hauswesen gedient hat, die nicht zu jung mehr ist und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat.

Eine Solche kann sich daselbst melden.

Es ist von jetzt an jeden Dienstag Dreihan und jeden Sonnabend Braunbier zu haben beim

Gastwirth Emilus in Ebnern.

Einen Lehrling sucht der Stellmachermeister Karl Schwenke zu Wettin.

Zu vermieten

ist ein Logis in der Belle-Étage mitten in der Stadt, aus 3 Stuben, 1 Kochstube, mehreren Kammern, Keller und sonstigem Zubehör, zu Johanni d. J. oder Ostern künftiges Jahr an eine einzelne Herrschaft. Näheres sagt Ernesthal.

Der am 26. d. Mts. im Schauspielhause zurückgelassene seidene Regenschirm kann gegen die Insertionsgebühren auf dem Neumarkt No. 1195. in Empfang genommen werden.

Es ist mir am 25. vorigen Monats ein weiß und braun gefleckter Pudel zugelaufen; der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen die Insertionsgebühren bei dem Gastwirth Rietzschmann zu Gröbers in Empfang nehmen.

Die Herren Inhaber von Halleschen Packhof-Actien werden hierdurch ersucht, den Rest der rückständigen Zinsen derselben gegen Quittung und Zurückgabe der Zinsbogen bei den Herren E. S. Theune & Brauer in Empfang zu nehmen.

Halle, den 30. Juni 1840.

In allen Buchhandlungen (in Halle bei E. A. Schwetsche und Sohn) ist zu haben und als sehr brauchbar zu empfehlen die so eben erschienene siebente verbesserte Auflage von

W. G. Campe,

gemeinnützigem Briefsteller

für alle Fälle des menschlichen Lebens mit Angabe der Titulaturen für alle Stände. br. Preis 15 Sgr.

Dieser Briefsteller enthält 180 vorzügliche Briefmuster zur Nachahmung und Bildung, auch 72 Formulare zur zweckmäßigen Abfassung von Eingaben, Gesuchen und Klageschriften an Behörden, Kauf-, Mieth-, Pacht-, Bau-, Lehrkontrakte, Erbverträge, Testamente, Schuldverschreibungen, Quittungen, Vollmachten, Anweisungen, Wechsel, Atteste, Anzeigen und Rechnungen zu gelieferten Waaren.

Auction

von Kupferstichen und Oelgemälden.
Mittwoch den 15. Juli c. Nachmittags 2 Uhr sollen im Saale der ehemaligen Res-source, kleine Ulrichsstraße Nr. 1019. eine Sammlung Kupferstiche, von den vorzüglichsten Meistern und guten Abdrücken, sämtlich unter Glas und Rahmen, worunter sich die Madonna von F. Müller, Napoleon's Rückkunft von Elba, dessen Abschied in Fontaineblau und dessen Tod auf St. Helena, gestochen von Jazet, jedes von circa 3 Fuß Breite und 2½ Fuß Höhe, nebst Skizzen, desgleichen dessen Empfang im Elisium (avant la lettre), Landschaften, mythologische, biblische und andere geschichtliche Stücke befinden, ingl. mehrere Oelgemälde von ältern Meistern, als: von Teniers, Bouvermann, Holbein, und Andern, worunter sich 2 große schöne Fruchtsstücke (von Zöllner) auszeichnen, Alle in vergoldeten Rahmen, öffentlich gegen gleich baare Zahlung in Courant meistbietend verkauft werden.

Der Saal, wo die Kupferstiche und Gemälde aufgehängt sind, ist v. m. 13. Juli c. von 8 bis ½ 11 Uhr Vormittags, zur Ansicht geöffnet.

Halle, den 29. Juni 1840.

W. Köppler.

Ein geschickter Konditor = Gehülfe, der sein Fach versteht und gute Atteste hat, kann Kondition erhalten. Das Nähere bei

Gustav Rind.

Weisse Kleiderzeuge

glatt, brochirt und gestickt in brillanter Auswahl und

seidene Umschlagentücher

hangirt und faconnirt, empfing und empfiehlt

Herrn Hirschfeld, Leipzigstr.

Einladung

zum solennen Vogelschießen in Hohenmölsen

den 12., 13., 14. und 19. Juli 1840.

Das Bürgerschützen = Directorium.

Zwei in jeder Hinsicht empfehlenswerthe Pharmaceuten suchen zu Michaelis Gehülfenstellen, wo möglich in der Defectur. Recht gern ertheilt den Herren Apothekern hierüber nähere Auskunft

Halle, den 1. Juli 1840.

Dr. Steinberg.

Freitag den 3. Juli Concert in

Funkens Garten.

Stadtmusicor.

Die Dampfschiffe der Magdeburger Compagnie

Kronprinz von Preußen

Paul Friedrich

Stadt Magdeburg

fahren jetzt regelmäßig von

Magdeburg jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Morgens, von Hamburg jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Morgens mit Passagieren und Gütern ab.

Magdeburg, im April 1840.

Expeditions-Comptoire in Magdeburg,

Holzhof No. 8

Hamburg,

Theerhof No. 8

Zum Etablissement eines neuen Material-Geschäfts gehörige Utensilien, welche erst vor einigen Jahren neu gefertigt, verkauft zu einem sehr annehmbaren Preise

Heinrich Schröder in Ebnern.

Es wird sogleich für ein großes Landgut, ganz in der Nähe von Halle, eine tüchtige Haushälterin gesucht, die in allen Zweigen der Land-Wirthschaft wohl erfahren, nicht zu jung mehr ist, mit der Küche Bescheid weiß und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat. Die Expedition dieses Blattes wird nähere Auskunft ertheilen.

E. Anton in Halle ladet hierdurch zur Subscription auf folgendes Werk ergebenst ein:

Geschichte

Friedrich Wilhelm III.

von Dr. E. Burckhardt.

4 Lieferungen mit dem Portrait des Königs in Stahl gestochen. Subscriptionspreis à Lieferung 1/3 Thlr.

Der selbe nimmt auch Bestellungen auf alle andern angezeigten Lebensbeschreibungen des hochseligen Königs an.

Unsere auswärtigen Freunde zeigen wir ergebenst an, daß am 20. und 21. Juli d. J. unser diesjähriges Lust- und Königsschießen stattfinden wird.

Wettin, den 28. Juni 1840.

Die Vorsteher der Schützen-Gesellschaft.

Sonntag den 5. Juli Bogelschießen, verbunden mit Tanzergnügen, wozu ergebenst einladet

Glebigisch, den 30. Juni 1840.

Karl König.

Sonntag, d. 5. Juli c. ladet zum Kirchfest und Tanzergnügen ergebenst ein der Gastwirth Weber in Hohenthurm.

Beilage

Beilage zu Nr. 152.

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Donnerstag, den 2. Juli 1840.

Frankreich.

Paris, d. 26. Juni. Es heißt in den Tuilerien, der König werde auf seiner Reise in das südliche Frankreich zu Schloß Pau eine Zusammenkunft mit den spanischen Königinnen haben. Einige wollen sogar wissen, daß eine Vermählung des Herzogs von Amale mit Isabelle II. beabsichtigt werde.

Italien.

Rom, d. 19. Juni. Alle Nachrichten aus Neapel stimmen dahin überein, daß der französische Einfluß auf die dortigen Verhältnisse sich von Tag zu Tag vergrößere und die sogenannte Partei von Murat wieder zu Aasehen bringe. Mehre Personen, die seit Jahren nicht beachtet worden, kommen gegenwärtig wieder an den Hof, und daher ist auch wohl die Nachricht entstanden und von allen ausländischen Blättern wiederholt worden, als beabsichtige der König, seinem Volk eine Konstitution zu geben. Hier bringen diese, gewiß nicht ohne Absicht ausgestreuten Gerüchte einen unangenehmen Eindruck hervor und machen die Polizei aufmerksam auf die Schritte und die Bewegungen dieser Partei. Die Schwefelfrage tritt unter solchen Verhältnissen mehr in Hintergrund und muß wichtigern Verhandlungen Platz machen. Der östreichische Gesandte in Neapel, Graf v. Lebzelter, wird fürs erste dort bleiben; man scheint in Wien nicht gesonnen, diesen Staatsmann von seinem Posten abzurufen, der bisher zur Zufriedenheit seines Hofes gehandelt hat.

Spanien.

Spanische Grenze, d. 22. Juni. Eine wichtige Neuigkeit ist hier verbreitet. Am 20., 2 Uhr Morgens, hat der karlistische Chef Balmaseda, an der Spitze einer zahlreichen Infanterie und insonders einer schönen Kavallerie, den Ebro in der Nähe von Puente Larra überschritten. Nach der Ueberwumpelung zweier Christinischer Kompagnien, die die Passage vertheidigten, hat er sich nach Espejo begeben. Man hielt dafür, er werde sich über Limpias in das Gebirge von Santander wenden, wo ihn der navarresische Chef Liquina erwartet. Die Absicht beider ist, vereint in Navarra einzurücken. Die Thätigkeit Balmaseda's und sein unternehmender Charakter erinnern an Gomez. Nach Berichten aus Tolosa, finden in den Provinzen Besorgnisse statt, und die Behörden verdoppeln ihre Wachsamkeit. Die Straße ist gewissermaßen gesperrt und alle Postmeister haben ihre Pferde nach St. Sebastian gesandt. Die von Tolosa nach Madrid abgegangene Post hat diesseits Hernani, zu Astigarrago, Halt machen müssen.

Perpignan, d. 21. Juni. Die Flucht der Karlisten aus Catalonien auf das französische Gebiet dauert fort. Die karlistischen Banden, die in den Umgebungen von Campredon standen, haben sich am 19. zurückgezogen und die Richtung nach Berga eingeschlagen. Cabrera wollte sich Salpeter in Frankreich verschaffen, aber die Wachsamkeit der französischen Behörden hat verhindert, daß ihm irgendwie Munition von unserer Grenze zukomme. Man versichert, eine Division der Christinos stehe zu Dlot und eine andere zu Bich und beide werden vereint Berga angreifen.

Türkei.

Jassy, d. 13. Juni. Den neuesten Nachrichten aus Südrußland zufolge hatte die russische Expedition bei Tuabs (Soaps) die Landung bewerkstelligt, ohne auf besondere Hindernisse zu stoßen. Das Gros der Escherkessen scheint um Nikolajewsky concentrirt zu sein. In der Umgegend von Tuabs, auf der ersten Hügelreihe um dieses Fort, die sich an den Fluß gleiches Namens lehnt, waren nur zerstreute Pöken mit dem Fernrohr zu erblicken. Die Bedetten an der Küste zogen sich schnell zurück, und die Russen nahmen das Fort ohne Schwertstreich wieder ein. Die Arbeiten zu seiner Wiederherstellung wurden sogleich begonnen. Das Positionsgeschütz fand man noch vor, die Kanonen von leichtem Kaliber aber hatten die Escherkessen mitgenommen. Man rechnet, daß die Russen in den von den Escherkessen erstürmten Forts gegen vierzig solche Kanonen eingebüßt haben.

Dem Andenken
unseres

Hochseligen Königs Friedrich Wilhelm des Dritten.

Es klagt das Vaterland und Trauertöne schallen
Durch's ganze Land, so auch durch unsre Stadt!
Wohl klagen wir mit Recht; Er war ein Vater Allen,
Nun erndtet Er den Lohn für seine That.

Ein Vater war Er uns, ein Vater seinen Kindern;
Denn Er vereinte die Gerechtigkeit
Mit sanfter Liebe; jedes Unrecht gleich zu hindern
War Er auch ungefordert stets bereit.

Dem Staate durch des Geistes rege Kraft zu nützen,
War dem entschlafnen König Freude, war Ihm Ruhm,
Doch Menschenfreund zu sein, die Unschuld stets zu schützen,
War Ihm ein unverbrüchlich Heiligthum.

Der Jahre viele hat die Vorsicht Ihm beschieden,
Ihm ward des Glückes und der Freude viel.
Der Selnen Liebe mehrte Seinen Frieden
Und schuf Ihm Wonne bis zum späten Ziel.

Auch unsre Liebe, unser Dank soll Ihn begleiten,
Des Vaterlandes Vater an die Gruft,
Bis Ihn dereinst zum höhern Lohn für Ewigkeiten
Des ewigen Vergelters Stimme ruft.

So ruh', o König! denn im sanften stillen Frieden,
Bekränzen wollen wir Dein kühles Grab!
Es blicke oft Dein Geist auf uns, die wir hienieden
Noch sorgend wallen, liebevoll herab!

Bitterfeld, den 14. Juni 1840.

J. G. Schenk.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 29. Juni 1840.	Fr. Cour.	Br. C.		Fr. Cour.	Br. C.
St. Schuldsch.	4	104	103½	rückst. C. d. Rm.	94½
Pr. Engl. Dbl. 50	4	103½	103½	do. do. d. Rm.	94½
Pr. Sch. d. Sech.	—	73½	73½	Zinsch. d. Rm.	94½
Rm. Dbl. m. l. C.	3½	102½	102½	do. do. d. Rm.	94½
Rm. Schuld.	3½	102½	102½	Actien:	
Berl. Stadt, Dbl.	4	103½	102½	Berl. Pr. d. Eisb.	5 131½
Elbing do.	3½	100½	—	do. do. Prior. A.	4½ 104½ 104
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Mgd. Spz. Eisenb.	— 106½ 105½
Beskr. Pfandbr.	3½	102½	102½	Gold al marco. 211 210	
Gr. H. Pos. do.	4	105½	—	Neue Dut. 18 —	
Dsp. Pfandbr. do.	3½	102½	102½	Friedrichsd'or 13½ 13	
Pomm. Pfandbr.	3½	103½	103½	Amd. Goldmün- 10 9½	
Kur. u. Rm. do.	3½	104½	103½	jen à 5 Lhr. — 3 4	
Schlesische do.	3½	103½	103½	Diskonto	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selds.

Halle, den 30. Juni.

	2 thl.	1 sgr.	3 pf.	bis	2 thl.	13 sgr.	5 pf.
Weizen	1	18	2	—	1	21	11
Roggen	1	2	6	—	1	5	—
Gerste	—	22	6	—	—	26	3

Nordhausen, den 27. Juni.

	1 thl.	25 sgr.	— pf.	bis	2 thl.	8 sgr.	— pf.
Weizen	1	11	—	—	1	18	—
Roggen	1	8	—	—	1	13	—
Gerste	—	20	—	—	—	23	—

Rübsöl, der Centner 13½ thl.
Leinöl, „ 11½ thl.

Magdeburg, den 29. Juni. (Nach Wispeta)

Weizen	48	—	59 thl.	Gerste	29½	—	thl.
Roggen	—	—	—	Hafer	24	—	25

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 29. Juni: 40 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 30. Juni bis 1. Juli.

- Im Kronprinzen:** Hr. Rittergutsbes. v. Jähnigen a. Groß-Mönchlen. — Hr. Baron v. Schöpfingl a. Petersburg. — Frau Majorin v. Jonquillert u. Hr. Oberlieut. v. Bleichsen a. Hannover. — Hr. Kaufm. Hornung a. Iserlohn. — Hr. Kaufm. Schütte a. Frankfurt. — Hr. Fabrikbesitzer Thalberg a. Chemnitz.
- Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Kling a. Aachen. — Hr. Hüttenmeister Ottlie a. Gisleben. — Hr. Part. Graf a. Dresden. — Hr. Kaufm. Heine a. Berlin.
- Goldnen Ring:** Hr. Fabr. Martin a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Lindner a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Dröves a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wachs a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Meyer a. Hamburg. — Hr. Gutbes. Vogel a. Stettin. — Hr. Amtm. Netze a. Werbyzig.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Mäster a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Gillet a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Bechtold a. Zschopau. — Hr. Lieut. v. Below a. Luxemburg. — Hr. Oberst u. Flügel-Adjut. Graf Tretschkof a. Petersburg. — Hr. Kammerger. u. Assess. Millius a. Liebenwerda. — Hr. Stadt-Ger. Dir. Landschutter a. Leipzig. — Hr. Lieut. v. Saltsheim a. Merseburg. — Hr. Pfarrer Deyer a. Rückersdorf. — Hr. Part. Langhans a. Leipzig.
- 3 Schwänen:** Hr. Kaufm. Rige a. Magdeburg. — Hr. Stud. jur. Rittner a. Zeulenrode.
- Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Jentsch a. Wettin. — Hr. Forstbeamter Eckel a. Albersdorf. — Hr. Kaufm. Wuthreich a. Bleicherode.

